

**25.09.2023**  
MONTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

**DOMINIK WOLLENWEBER** *Englischhorn*

**CHRISTIAN JOST** *Moderation*

*2xHÖREN*  
**ZEITGENÖSSISCH**

**KARLHEINZ STOCKHAUSEN (1928–2007)**

„In Freundschaft“

Version für Englischhorn solo

# IM *PORTRÄT*

## *KARLHEINZ* **STOCKHAUSEN**

wurde im rheinischen Mödrath geboren und studierte in Köln Schulmusik, Klavier, Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie. Er nahm an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik teil (später war er hier selbst Lehrer), belegte in Paris Kompositionskurse bei Olivier Messiaen und arbeitete ab 1953 intensiv mit dem Studio für Elektronische Musik des Westdeutschen Rundfunks zusammen. Sein 1955/56 hier entstandenes Werk „Gesang der Jünglinge“ bedeutete seinen künstlerischen Durchbruch. Von 1963 bis 1969 leitete er die Kölner Kurse für Neue Musik, wurde 1971 als Professor an die Hochschule für Musik in Köln berufen und unterrichtete an mehreren Universitäten in Europa und den USA. Neben mehr als 300 Kompositionen verfasste er auch zahlreiche musiktheoretische Schriften und Essays.

Karlheinz Stockhausen ist einer der bekanntesten und einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, wobei das Spektrum seiner Werke, die er oft als „work in progress“ sah, vom strengen Serialismus über elektroakustische Realisationen, „intuitive“, gewissermaßen aleatorische Verfahren und die konstituierende Einbeziehung des Raumes bis hin zur Monumentaloper „Licht“ reicht, für die eine Gesamtauführungsdauer von circa 29 Stunden vorgesehen ist. Zunehmend zeigte sich in seinem Schaffen eine spirituell-mystische Weltansicht, die religiöse Aspekte mit esoterischen und kosmologischen mischte.

Karlheinz Stockhausen wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, unter anderem mit der Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin und 2001 mit dem Polar Music Prize, den inoffiziellen Nobelpreis für Musik.

## *DOMINIK* **WOLLENWEBER**

wurde in Gräfelfing bei München geboren. Von der Kindheit an mit Musik vertraut (sein Vater war Englischhornist im Bayerischen Staatsorchester), kam er über die Flöte zur Oboe, die er dann in München bei Hagen Wangenheim und Simon Dent studierte. 1990 erhielt er den Bayerischen Kulturpreis, 1992 den Bayerischen Kunstförderpreis. 1996 war er Preisträger beim ARD-Musikwettbewerb. Von 1991 bis 1993 war er Solo-Oboist im European Union Youth Orchestra unter Claudio Abbado sowie als Stipendiat der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker Schüler von Hansjörg Schellenberger. Seit 1993 ist er Solo-Englischhornist der Berliner Philharmoniker. Dominik Wollenweber gründete 2011 das „Ensemble Berlin Prag“, spielt – unter anderem im „Concerto Melante“ – Barockoboe und zählt Musiker und Schauspieler wie Murray Perahia, Christian Gerhaher oder Ulrich Matthes zu seinen künstlerischen Partnern. Lange Zeit war er als Coach der Holzbläser des Gustav Mahler Jugendorchesters tätig; seit 2000 lehrt er als Gastprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. 2021 erschien beim Label Supraphon seine CD „The Art of English Horn“ mit Werken von Bach, Dvořák, Schubert, Sibelius, Françaix und Wagner.

## *CHRISTIAN* **JOST**

studierte in Köln und San Francisco und hat in den letzten 20 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt. 2003 mit dem Siemens Förderpreis ausgezeichnet, wurden seine bisher zehn abendfüllenden Opern und eine Vielzahl sinfonischer Werk unter anderem von der Oper Zürich und den Berliner Philharmonikern, beim Grafenegg Festival und im Theater an der Wien, von der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, der Komischen Oper Berlin, dem Taiwan Philharmonic und dem Shanghai Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht und zählen heute zum Repertoire europäischer Bühnen und internationaler Orchester. Im Februar 2020 erlebte seine Oper „Egmont“ in Wien anlässlich des Beethoven-Jubiläums ihre Premiere. Am 6. September 2020 wurde sein neues Violinkonzert von Christian Tetzlaff und dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach in der Berliner Philharmonie uraufgeführt, am 26. November 2021 sein neues Orchesterwerk „Urbanica“ im Berliner Konzerthaus. Vor wenigen Monaten kam in Genf seine neueste Oper „Reise der Hoffnung – Voyage vers l’espoir“ heraus. Seit 2015 gestaltet Christian Jost unsere Reihe „2x hören ZEITGENÖSSISCH“.

# VOR ANKÜNDIGUNG

Die nächste Ausgabe von  
**2XHÖREN ZEITGENÖSSISCH**

**25.10.2023**  
MITTWOCH

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal  
**GRAUSCHUMACHER PIANO DUO**  
**CHRISTIAN JOST** *Moderation*

**Dieter Ammann** „Regard sur les traditions“ für Klavier zu vier Händen

## IMPRESSUM



**Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!**

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

**Herausgeber** Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher  
**Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck Gedruckt auf Recyclingpapier  
[www.konzerthaus.de](http://www.konzerthaus.de)